

## Organisatorisches

### VERANSTALTER

Umweltdachverband GmbH, Strozzigasse 10/8-9, 1080 Wien  
[www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)

### ANMELDUNG

Wir bitten Sie um verbindliche Anmeldung über folgendes Online-Formular:  
[www.umweltdachverband.at/inhalt/tagung-biodiversitaet-gemeinsam-fuer-mehr-vielfalt](http://www.umweltdachverband.at/inhalt/tagung-biodiversitaet-gemeinsam-fuer-mehr-vielfalt)  
Sollte es Probleme mit dem Anmeldelink geben, können Sie sich gerne auch unter  
[event@umweltdachverband.at](mailto:event@umweltdachverband.at) anmelden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kosten-  
los.

### VERANSTALTUNGSORT

Europahaus, 1140 Wien, Linzer Straße 429.

### ANREISE UND ERREICHBARKEIT

Wir bitten um eine klimafreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder um  
die Bildung von Fahrgemeinschaften. Sie erreichen den Veranstaltungsort mit der U4 bis  
Endstation Hütteldorf. Von dort sind es 12 Gehminuten bzw. 3 Busstationen mit den  
Buslinien 49A, 50A, 450 oder 451 bis zur Station Wolfersberggasse. Alternativ können  
Sie auch mit der Straßenbahnlinie 49 bis zur Endstation Hütteldorf anreisen. Von der  
Endstation erreichen Sie das Europahaus nach 3-minütigem Gehweg, Richtung stadtaus-  
wärts. Siehe Fahrplanauskunft: [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at)

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Titelfoto: © Sepp Friedhuber

# Konferenz: Biodiversität – gemeinsam für mehr Vielfalt

# Land Bund



3. Dezember 2019, 10:00 – 18:00 Uhr  
Europahaus, 1140 Wien

# programm

**Di, 03.12.2019**

## 9.30 Registrierung und Kaffee

### 10.00 Begrüßung und einleitende Worte

- Franz Maier, Präsident Umweltdachverband
- Maria Patek, Bundesministerin BMNT

### 10.30 Keynote: Warum Biodiversität für jede und jeden einzelne/n wichtig ist

- Jürgen Maier, Forum Umwelt & Entwicklung

### 11.00 Podiumsdiskussion: Warum haben wir die Biodiversitätsziele (noch) nicht erreicht?

- Jürgen Maier, Forum Umwelt & Entwicklung
- Laura Hildt, EEB European Environmental Bureau
- Theresia Neuhofer, Landwirtschaftskammer Österreich
- Franz Maier, Umweltdachverband

## 12.30 Mittagspause

### 13.30 Umsetzung der Biodiversitätsstrategie 2020 & Planung der neuen Strategie 2030

- Gabriele Obermayr, BMNT
- Stefan Schindler, Umweltbundesamt

### 14.00 Panels (parallel): Wie können POLITIK, MEDIEN und GESELLSCHAFT Treiber für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in den verschiedenen Sektoren sein?

## PANEL I: Wie kann das Thema Biodiversität stärker in der politischen Aufmerksamkeit und den verschiedenen Sektoren verankert werden?

Moderation: Liliana Dagostin, Österreichischer Alpenverein

Impuls: „Welche Rolle und Verantwortung hat die Politik im Biodiversitätsschutz?“ – Theresia Neuhofer, Landwirtschaftskammer Österreich

Impuls: „Wie können PolitikerInnen von der Wirklichkeit der Forschung im Biodiversitätsschutz überzeugt und zu konkreten Entscheidungen motiviert werden?“ – Klement Tockner, FWF Austrian Science Fund

## PANEL II: Wie können die Medien dazu beitragen, das Thema Biodiversität prägender zu machen?

Moderation: Karin Hartmeyer, Umweltdachverband

Impuls: „Welche Verantwortung haben die Medien in der Verankerung des Themas Biodiversität in der Gesellschaft?“ – Christine Sonvilla, Sonvilla-Graf OG

Impuls: „Biodiversität als Marke“ – Angelika Sery-Froschauer, Sery Brand

## PANEL III: Wie kann Biodiversität als Thema stärker in der Gesellschaft etabliert werden?

Moderation: Christian Raffetseder, Umweltdachverband

Impuls: „Wie kann die Gesellschaft von ihrer Rolle in der Erreichung der Ziele 2030 überzeugt werden?“ – Gottfried Lamers, BMNT

Impuls: „Wie kann das Bewusstsein für Biodiversität in der Zivilgesellschaft geschärft werden?“ – Doris Landertinger, Naturschutzbund Österreich

## 16.00 Kaffeepause

### 16.30 Conclusio: Mainstreaming Biodiversität – Gemeinsam für mehr Vielfalt.

- Christine Sonvilla, Sonvilla-Graf OG
- Liliana Dagostin, Österreichischer Alpenverein
- Gerald Plattner, Naturraummanagement ÖBf
- Harald Gross, MA22 Wien
- Birgit Mair-Markart, Naturschutzbund Österreich

## 17.45 Resümee und Ausblick

- Gabriele Obermayr, BMNT

## 18.00 Ausklang

Moderation: Astrid Kuffner, freie Journalistin/Moderatorin/Sprecherin

## Gemeinsam für mehr Vielfalt

Der Umweltdachverband setzt sich im Rahmen des Projekts „BIO.DIV.NOW II“ für die Erreichung der Ziele der nationalen Biodiversitätsstrategie und insbesondere für sektorübergreifenden Biodiversitätsschutz ein. Die Tagung findet anlässlich des Biodiversitätsschlüsseljahres 2020 und in enger Abstimmung mit dem derzeit laufenden, vom BMNT initiierten Biodiversitätsdialog 2030 statt.

Gemeinsam mit Stakeholdern werden innovative Ansätze aufgezeigt, die Vernetzung und der Austausch gefördert sowie die wesentlichen Herausforderungen bei der Integration des Biodiversitätsschutzes diskutiert. Diskussionen mit den TeilnehmerInnen zur Frage „Wie kann das Thema Biodiversität stärker in der Politik, den Medien und der Gesellschaft verankert werden?“ in drei parallelen Panels führen abschließend zu gezielten Forderungen, Handlungsprioritäten und notwendigen strategischen Schritten für die nächste Biodiversitätsdekade.

## Mainstreaming Biodiversity

Der Mensch droht als Verursacher des 6. Massensterbens in die Geschichte einzugehen, warnte der Weltbiodiversitätsrat IPBES in seinem globalen Zustandsbericht 2019: Rund 1 Mio. Arten sind weltweit vom Aussterben bedroht. Besorgniserregend ist auch die Geschwindigkeit des Verlusts. Misslingt die notwendige Trendwende, werden weitere Arten und Ökosysteme bereits in den kommenden Jahrzehnten verschwinden. Mit dramatischen Folgerisiken für den Menschen und seine Lebensgrundlagen.

Das Jahr 2020 ist die nationale, europäische und internationale Deadline für den Stopp des Biodiversitätsverlusts. Um langfristige Erfolge im Biodiversitätsschutz zu erreichen, ist das Mitwirken aller Sektoren – insbesondere Wirtschaft, Tourismus, Raumplanung, Gesundheit, Energie & Verkehr, Land- & Forstwirtschaft – notwendig.